

# Offizielles Organ der Turnvereine Inkwil

38. Jahrgang

Nr. 2

Juni 2008

Erscheint 3 mal jährlich

## Turnverein Inkwil

Adresse:	Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil	
Präsident:	Simon Ingold, Bitziusstrasse 15, 3360 Herzogenbuchsee	079 323 69 90
Oberturner:	Thomas Ingold, Dorfstrasse 20, 3366 Bettenhausen	062 961 03 54
Redaktion:	Marlis Ramel, Oenzbergstrasse 9, 3375 Inkwil	062 961 51 64
Stammlokal:	Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil	062 961 13 05
Bankkonto:	Nr. 16738.87, Raiffeisenbank Aeschi, Luzernstrasse 5, 4556 Aeschi	
Satz:	DT&B GmbH (Digital Text & Bild) Baselstr. 23c, 4537 Wiedlisbach	032 636 23 23
Druck:	Lüthi Druck AG, Bodackerweg 4, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 44 77

### SUMMER OF 08!

So, probieres mou uf Bärndütsch – hoffe, es chöi aui folge...

Dr Summer isch sech scho schtarch am akünde und mir si scho wieder mitz i de Vorbereitige für üsi Ärnstckämpf im 2008. Die Tatsach üsseret sech aube, wenn dr Thom düregit, dass mir ab sofort d'Unihockeystöck chöi doheim lo und dass me Punkt acht dusse möchte mit em lloufe afo. Denn düe mir aube intensiv ar Gymnastik schliffe (oder wärde gschliffe...). Wenn's de aube afoht idunkle und dr Thom nüm gseht, dass i mini Arme nid gstretcht ha, wird zämegrunt und es geit ir Halle dra, d'Grätkombi z'perfektioniere. Üsi Schleuderball- und Schnelllauf-Qualitäté wärde jewils vor em eigentleche Training g'üebt und konstant verbesseret!

Darf aube am Zischi und Friti e motivierti Truppe vo junge & jungblibne Manne ir Halle traffe. Jede steit vou hinger dr Sach, jede het s'gliche Ziel vor Ouge: Keni Verletzige hole, persönlichi Fitness uf emne guete Level bhaute und natürlech üsne Leiter s'Gfüeu gä: Mou, die wei & chöi! Es chunnt guet! Natürlech darf mes ou öppedie chli luschtig ha und dr eint oder anger Patzer belächle. Ghört jo ou derzue, schliesslech si mir jo (zum Glück) keni Maschine! Nachem Training geits denn aube no gschwing zum Marie & zum Ärnst wo de Kameradschaft pflegt und öppedie e Jass gklopfet wird. Gloub mir hei e super Truppe zäme – mir passts eso!

Im 07 hei mir jo bekanntlech s'Eidgenössische Turnfescht z'Frouefäld gha – Hür steit chli es chliners aber nid weniger intressants Turnfescht ufem Programm. Mir gö is schöne Huttu as Verbandsturnfescht – zäme mit über 5000 angerne Turnveruckte us dr ganze Schwiz. Das ganze fingt am 27./28. Juni 2008 im Nationale Sportzentrum Schwarzebach statt. Über Fans und Supporters düe mir üs natürlech immer freue.

S'Wuchenänd vorher si mir aber ou scho im Isatz. Mir wärde i d'Innerschwiz, as Zuger Kantonalturnfescht uf Menzinge s'Bärnbiet go verträte. Wird sicher e suberi Sach!

Das isch Zuekunft gsi – möcht no gschwing chli retourluege.

Hür hets es breicht, dass dr Erscht Mai und d'Uffahrt am gliche Tag isch – wie au Johr si mir uf d'Turnfahrt gange. Niederbipp het's erklärte Ziel gheisse. Do mir jo Sportskaneone si, hei mir dä Wäg z'Fuess in Agriff gno. S'Wätter isch sosolala gsi aber mir hei s'Beschte drus gmacht. Zrügg z'Inkbu het d'Gluet scho nach Fleisch gschroue – mir

hei nochegä und no e gmüetleche Nomi vor dr Halle verbrocht. Merci Martina für's Organisiere und Urs & Stöffu für's Aführe und Bänk zwägstöue, etc... Nöchscht Johr geit d'Turnfahrt uf Grassu, dr TV organisiert und es si scho «originelli Ideeene» ume... Wenn mir grad bir Turnfahrt si: Die wird im 2017 z'Inkbu stattfinde. Dr 25. Mai 2017 chöit dir nech jetz scho rot astriche! Het ar PLK es zimlechs Glächter und mängs Schmunzle gä, wo dr Jöggu üsi Kandidatur vorgstöut het – so wit use het's äüä no säute Kandidature für Aläss gä...

E Grundschtei für üses momentane Level hei mir am Trainingsweekend gleit. Super organisiert und dürezoge worde vom Thom! Merci vüu mou – het sech glohnt und sicher üs ou e grosse Schritt witerbrocht. E grosse Dank geit natürlech ou no a Mäntig-Club PLUS wo wieder mou aues gä het für üs kulinarisch z'verwöhne. Über d'Ufschnittmaschine isch scho gnue brichtet worde, dass i das do cha lo si... ;-)

Es Novum hets am Oschtersamschtig gä – TV Inkwil-Stars-on-Ice! I de Hockeyusrüschtige si mer aträtte und hei «knapp nid gwunne». Wüu dr Goali chli grünnt het, het im dr Organisator vo däm Match churzerhand es Rippi broche – «Erzieherische Massnahme...» nennt me das äüä. Gueti Idee (auso das mit em Match meini) Gerald – cha me sicher wieder mou wiederhole!

Im Name vor Inkwiler Turnerfamilie möchti am Burri Leon zum Verluscht vo sire Frou ganz ufrichtig kondoliere und vüu Chraft wünsche!

I wünsche üs e wunderschöne, zfridne und vor auem unfallfreie Summer of 08!

*Dr Presi, Simu*

### **Hallo zäme**

Seit der letzten Turnerpost ist wieder einige Zeit vergangen. Ende letztes Jahr absolvierten wir noch das Schlussturnen, welches zu unserer Vereinsmeisterschaft gehört. Wir massen uns in den Disziplinen Liegestütz, Seilspringen, Runden laufen, Rumpfbeugen. Dabei ging Geri als Sieger hervor.

Unser erster Anlass im neuen Jahr war der Racletteabend. Es war wie immer ein guter Anlass und so wie es am Dienstag in der Halle noch roch, wurde auch sehr viel Käse gegessen.

Eine Woche später war bereits die HV. Ich durfte noch nie an einer HV dabei sein, die vor 22.00 Uhr fertig war. Rekordverdächtig! Chapeau Simon. Etwas Besonderes aus turnerischer Sicht war die Übergabe des Pokals an den neuen Vereinsmeister Christoph Ingold. Gratulation. Ich durfte auch einige Fleissauszeichnungen übergeben. Danke für euren Trainingsfleiss.

Ende Februar war das Skiweekend angesagt. Wir waren in Adelboden und fanden bei herrlichem Sonnenschein hervorragende Pistenverhältnisse vor. Chrigu und Petrus müssen gute Kollegen sein. Übernachten durften wir wie jedes Jahr im Waldhaus von Beat Blum. Vielen Dank für das Gastrecht. Für das leibliche Wohl sorgte die Küchenmannschaft, sie zauberte uns ein super Znacht.

Für mich war das wichtigste Ereignis der letzten Zeit das Trainingslager. Es ist zwar viel Trainingszeit und dementsprechend anstrengend, lohnt sich aber sehr, wenn man die Fortschritte sieht, die man in dieser Zeit macht. Bedanken möchte ich mich beim Mändig-Club, der uns mit feinen Menüs bekochte.

Momentan trainieren wir für die kommenden Turnfeste. Die Übung im Geräteturnen ist die Gleiche geblieben, wir turnen sie jedoch mit mehr Leuten. Das heisst der Ablauf ist eigentlich drin und Wäbi trimmt uns, unsere Übungen von Anfang bis zum Schluss mit Biss und synchron zu turnen. Auch die Gymnastik ist die Gleiche geblieben. Wir haben jedoch ein paar Änderungen, das heisst Schwierigkeiten eingebaut. Jetzt sind wir daran, diese zu üben, damit wir die Zehntel, die wir durch die Schwierigkeiten gewonnenen haben, nicht durch schlechtes Turnen wieder verlieren. In der Leichtathletik trainieren wir kurz gesagt daran, die Schleuderbälle weiter zu werfen und die Pendelstafette in kürzerer Zeit zu laufen, was aber nicht zu unterschätzen ist.

Unser erster Wettkampf ist die Verbandmeisterschaft am 25.05.08, die wieder mal in Oberburg stattfindet. Sie wird wahrscheinlich schon vorbei sein, wenn die Turnerpost erscheint.

Das erste Turnfest dieses Jahres wird das Zuger Kantonaltturnfest vom 21.-22. Juni in Menzingen sein. Eine Woche später sind wir in Huttwil am Verbandsturnfest, an welchem 5500 Turnende mitmachen. Es wird also riesig und ist für den Organisator eine echte Herausforderung.

Hier noch die Startzeiten für Fans, die uns anfeuern wollen:

**Menzingen, 21.06.08:** 15.12 Uhr Gymnastik Kleinfeld  
16.00 Uhr Schleuderball, Pendelstafette  
17.45 Uhr Gerätekombination

**Huttwil, 28.06.08:** 15.20 Uhr Gymnastik Kleinfeld  
16.15 Uhr Gerätekombination  
17.30 Uhr Pendelstafette  
17.35 Uhr Schleuderball

Zum Schluss möchte ich mich noch bei meinen TK-Kollegen bedanken, die vor den Turnfesten immer besonders gefordert werden.

Merci, dass dir mi Bricht gläse heit und ig hoffe, mi gseht sech amene Turnfescht.

*Thomas Ingold*

#### **Skiweekend 23. + 24. Februar 2008**

Morgens in aller Früh (7:00) besammelten wir uns bei der MZH Inkwil. Es gibt Leute, die ein eigenes Wasserkraftwerk in ihrem Dorf haben, aber trotzdem keinen Strom für ihren Wecker. Derjenige wurde 7:10 mit einem Anruf geweckt (He wo bisch, mir fährä afä, gosch no dr Michu go holä!!!) und hat deswegen die Ehre, den Bericht zu schrei-



ben. Ein kleiner Halt auf der Raststätte und alle sind wieder vereint. In Adelboden angekommen, fanden wir super Wetter und hervorragenden Schnee vor. Nachdem alle ihre Skibillette hatten, nahmen die meisten einen Kaffee zum Anklamisieren und dann hiess es ab auf die super präparierte Piste. Beim Mittagessen trafen wir zufälligerweise noch Michelle, Martina Ingold und Adrian Steiner an. Als alle satt waren, ging's wieder auf die Skier, damit wir die Piste auch ausnutzen konnten. Ausser dass ein Snöber (M. W. aus I) nicht wusste wie er fahren soll und deswegen eine kleine Meinungsverschiedenheit mit einem Skifahrer hatte, war das ein super Skitag. Noch schnell in die Schneebar eins heben und dann ging's auch schon wieder Richtung Rif-fenmatt. Oben abgekommen, standen auch schon der Weisswein und die Eier bereit für uns. Man hörte, dass das Küchenteam beim Kochen schon Eggchen hatte, man lerne: Butter nie in eine viel zu heisse Pfanne geben sonst gibt's einen Riesenqualm und die Brandmelder gehen los, gäu Fadi. Zimmer beziehen, schnell duschen und schon war das super Essen auf dem Tisch. Rösti mit Geschnetzeltem und zum Nach-tisch gab's Schoggimousse mit Meringues, diesmal ausnahmsweise nicht von Simu sondern von Fadi. Ich möchte es nicht unterlassen, dem neuen Küchenteam (Chrigu H., Fadi, Ötzi) zu danken für das super Essen, dass sie uns auf den Tisch gezaubert haben. Als wir uns am Dessertbuffet vergnügten, kam plötzlich eine Kollegin von D. Lüthi vorbei, um mit ein paar von uns Kanada-Ferien zu planen. Den ganzen Abend lang wurde gejasst, gepokert und gefachsimpelt bis in die frühen Morgenstunden. Morgens waren die ersten schon lange auf der Skipiste, als die letzten aufstanden und sich auf das Zmorgenbuffet stürzten. Diejenigen, die nicht auf der Piste waren, klopf-

ten noch einen Jass oder genossen das Wetter auf der Gartenterrasse. Wir machten uns wieder auf den Weg nach Hause und traditionsgemäß trafen wir uns noch schnell im Frohsinn, um Claudia Hallo zu sagen und uns gemütlich zu verabschieden.

Markus Gerber

### TV-Ishockeyle vom 22.03.08

Am 9ni heimer üs ds Inkbü besammelt und si Richtig Huttu is Sportzentrum gfare. Dert hei scho d Kollege + Gägner uf üs gwartet. Dr Pädu I. het üs id Garderobe gfuehrt und het üs d Ustrüschting zeigt zum Miene. Schliesslech het sech jede e Ustrüschting packt und agleit. I bi scho erstunt gsi, wiviu das me do muesse alege und wi lang dass me het bis me aues anne het und aus richtig sitzt. Natürlech heimer no üsi Ufstellig müesse bespräche. I bi lingge Flügu gsi. Wo ändlech aui parat si gsi, heimer ändlech uf ds Is chönne. I has chum chönne erwaite, wü i bi villech vor 4 Jahr ds letscht Mou ufere richtige Isbahn gsi. Naja, dr Inkbusee, aber dä het andersch Is. ☺ Mir hei sofort mit em Training agfange: Hei üs mit em Is, Stock, Puck und de Schliifschueh vertraut gmacht und hei üse Goali, dr Miggu, iigschosse. Dä Cheib chas de no!!! ;-)  
Nach ca. 15 Min. isches de los gange. Mir hei üs um ds Goal besammelt und hei üs gägesitig Muet gmacht.



Dr Schiri het dr Puck ufs Is gschosse und los ischs gange. «Das geit jo huere schnäu» hani so zum Lusi gmacht. «I ha grad am Afang scho Vougas müesse gä, dasi überhaupt nochema». Ca. nach 4 Min. hets dr erscht Wächsu gä, bi scho so kaputt gsi wie nachem GP vo Bärn (16 km) seckle.

Plötzlech hei d Gägner gjublet und mir hei es Goal kassiert. Naja, e chli besser müesse si jo si, hani mer dänkt. Aber mir hei üs nid lo verunsichere und hei witer Vougas gä mit Ungerstützig vo üsem Fanclub! Die hei scho Stimmig is Stadion brunge. «Danke, sit geil gsi». Nachere haub





Stung hets e Pause gä und nächär ischs grad wieder vougas witer gange. Mir hei bis am Schluss düre bisse und kämpfft! Schliesslech isch de dr Schlusspiff cho und mir hei öpe 10:2 verlore. ☺ Aber was söus, dr Spass zeut. Und dä hei mir vou und ganz gha. Isch würklech super gsi, ig würd wieder mitmache. Das hei mir aues am Gerald Rikli ds verdanke, är het dä super Tag organisiert. «Danke viu mou».



Schliesslech si mer nach däm super Spiu natürlech no eis id Beiz go nä, was jo ou nid darf fähle!!! Proscht...

*Wäber Chrigu*

## Junge Turner stellen sich vor



Name: Urben  
Vorname: Marco  
Wohnort: Inkwil  
Geburtsdatum: 23.12.1989  
Beruf: Automobilfachmann im 1. Lehrjahr  
Hobbys: Turnen, Unihockey, Eishockey, Fussball, Motorrad fahren

Ich gehe seit dem Kindergarten in den TV und durchlief alle Jugi-Abteilungen. Danach kam ich zum TV und war ein Jahr als Mitturner dabei und dieses Jahr wurde ich in den TV aufgenommen.



Name: Weber  
Vorname: Christian  
Wohnort: Inkwil  
Geboren: 15.06.1990  
Beruf: Elektromonteur im 2. Lehrjahr  
Hobbys: Geräteturnen, Skifahren, Skaten, Joggen etc.

Ich wohne seit meiner Geburt in Inkwil. Mit der Jugi Unterstufe fing meine Zeit im Turnverein an. Ca. nach einem Jahr besuchte ich das GETU, das mir von der ersten Turnstunde an gefiel. Schliesslich kam ich in den TV und wurde dieses Jahr an der HV aufgenommen.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, gehe gerne in den Ausgang. Ich bin gerade an der Ausbildung zum VGT Wertungsrichter und zudem trainiere ich beim Jungschützenverein Wangenried.



## Turner-Chilbi

# 23.08.2008

---

## Damenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Martina Ingold, Wangenriedstrasse 1, 3375 Inkwil	079 326 74 03
Vize-Präsidentin	Regula Menzi-Christen, Oenzgasse 8, 3362 Niederönz	079 212 46 04
Kassierin:	Franziska Habegger, Hölzlistrasse 10, 3375 Inkwi	062 961 65 14
Sekretärin:	Sandra Elger-Bolli, Stationsweg 5, 3375 Inkwil	079 387 18 52
Materialverwalterin:	Susanne Jost, Neuhaus 13, 3365 Grasswil	062 968 19 43
Hauptleiterin:	Regula Menzi-Christen, Oenzgasse 8, 3362 Niederönz	079 212 46 04
Wettkampfleiterin:	Eliane Bürki, Marie Sollbergerstr. 11, 3360 H'buchsee	079 285 54 77
MR-Hauptleiterin:	Michelle Ingold, Wangenriedstrasse 1, 3375 Inkwil	079 319 95 15
Konto:	UBS Bern, 235-597102.40F	

---

### Liebe Turnerfamilie

#### Verbandsturnfest Huttwil

Die Vorbereitungen auf das Verbandsturnfest laufen in Inkwil, aber sicher in Huttwil, noch viel mehr auf Hochtouren, damit am 27. Juni alles bereit für ein super Turnfest ist.

In Huttwil sind sehr viele Anmeldungen eingegangen, so dass sehr enge Zeitpläne, vor allem bei den Fachtesten, geplant werden mussten, damit alle Vereine starten können. Deshalb sind die Veranstalter sehr stark darauf angewiesen, dass sich alle Vereine rechtzeitig bei ihren Startplätzen einfinden, damit die Zeitpläne eingehalten werden und nicht mit grossen Verspätungen gerechnet werden muss. Wegen der vielen Anmeldungen müssen auch mehr Wettkampfpfätze hergerichtet und wettkampftauglich präpariert werden, was natürlich auch wieder einen grösseren Arbeitsaufwand für den Veranstalter bedeute, obwohl man in Huttwil im Sportzentrum natürlich ideale Verhältnisse mit der Eishalle, Sporthalle, dem Leichtathletikstadion und dem vielen Land vorfindet. Hinter dem Leichtathletikstadion wird eine grosse Vergnügungsmeile mit dem Festzelt, verschiedenen Bars etc. zu finden sein. Gleich dahinter schliesst der Zeltplatz an, wo die meisten Teilnehmer und zum Teil auch die Wertungsrichter übernachten werden, weil die meisten Hotels, Zivilschutzanlagen etc auch in Huttwil und Umgebung von der Euro 08 belegt sind. Die Veranstalter hoffen auf faire Wettkämpfe und natürlich auch ein komplikationsloses «Festhütteln» ohne zertrampelte Festbänke und ohne Schlägereien. Sie rufen dazu auf, Hinzuschauen und Verfehlungen zu melden, weil es sonst fast nicht mehr möglich ist, ein Fest ohne grössere Komplikationen durchzuführen.

Unsere Startzeiten in Huttwil am 28. Juni sind: 14.40 Uhr Bodenturnen in der Eishalle, 16.00 Uhr Gymnastik Bühne in der Sporthalle, 17.30 Uhr Pendelstafette und 17.35 Uhr Schleuderball.

Schon am 27. gegen Abend werden Marianne und ich in der Einzelleichtathletik antreten und würden uns natürlich über Fans freuen.

In Inkwil hat das Turnjahr für die Montagsturnerinnen mit dem Einstudieren der Boden- und Gymnastikübungen begonnen. Die Übungen sind nicht neu, deshalb stehen vor allem die Integration der neuen Turnerinnen, welche wir glücklicherweise wieder einsetzen konnten, und kleine Umstellungen im Vordergrund. An der speditiven Hauptversammlung konnten alle Traktanden ohne Probleme abgehandelt werden. Die

Mittwochturnerinnen haben schon bald einmal mit dem Üben des Fachtestes Allround begonnen, wo vor allem beim neuen Spiel herausgefunden werden muss, wie das Spielfeld aufzustellen ist und um welche Pfosten gelaufen werden muss.

Das Trainingslager fand in diesem Jahr in Inkwil statt. Die Gymnastik wurde in der Turnhalle Wangenried trainiert und in Inkwil wurde an den Geräten geturnt. Bis am Sonntagmittag waren die Übungen fertig zusammengestellt. Kulinarisch wurden wir vom Mäntig-Chäuerclub verwöhnt, vielen Dank noch einmal. Merci viu mou auch an Thomas für die Organisation des Trainingslagers.

Ende März hat auch wieder das Training für die Leichtathletikdisziplinen Pendelstafette und Schleuderball begonnen. Die Sprinterinnen treffen sich jeweils am Dienstag zu Krafttraining, Lauschule und ein bisschen Ausdauertraining (der Vitaparcours wurde auch schon absolviert). Am Montag vor dem normalen Training werden jeweils noch ein paar Schleuderbälle in der Gegend herumgeworfen (leider nicht immer ganz in die richtige Richtung!!)

Beim Inspektionsturnen der Gymnastik in Roggwil waren die Kampfrichten schon recht gut mit uns zufrieden, es gibt aber immer noch Details die vereinheitlicht werden können oder müssen. Mit der Übungszusammenstellung von Eliane waren sie sehr zufrieden, da muss nichts mehr geändert werden. Super....

In diesem Jahr fand der Spaghettiplausch schon Ende April statt. Leider war dies der erste schöne Samstag im Jahr und sehr viele Leute hatten im Garten zu tun und der Grill musste zum ersten Mal angefeuert werden. Dies schlug sich leider ein wenig auf unsere Besucherzahl nieder, so dass weniger Spaghettis als in den Jahren zuvor verkauft werden konnten. Nach ein paar Reibereien in der Bar und jemandem der gemeint hat, im Männer-WC sei ein Brand ausgebrochen und den Feuerlöscher abgeschossen hat, haben wir das Fest schon ein bisschen früher als gewohnt abgebrochen. Einen grossen Dank möchte ich Monika Baumgartner und Christine Bürgin aussprechen, die relativ kurzfristig die Leitung der Küche übernommen und dies sehr gut gemanagt haben. Die Spaghetti waren super! Ein grosser Dank geht auch an die zwei starken Männer (Thom und Michu) und natürlich an alle Turnerinnen, die wieder einmal einen super Einsatz geleistet haben.

Die diesjährige Turnfahrt führte uns zu Fuss nach Niederbipp in den Werkhof der Burggemeinde. Mit der interessanten Predigt des Pfarrers oder in der Bar konnte man sich sehr gut die Zeit vertreiben. Die öffentlichen Verkehrsmittel brachten uns zurück nach Inkwil, wo das Fleisch schon auf den vorgeheizten Grill gelegt werden konnte. Merci den Grilleuren.

Das nächste Event des Turnerjahres wird die Verbandsmeisterschaft in Oberburg am 25. Mai sein, welche als Hauptprobe für das Turnfest gilt. Einen Monat später steht dann auch schon das Turnfest vor der Türe.

Ich wünsche der ganzen Turnerfamilie eine gute Wettkampfsaison, einen schönen Sommer und allen Fussballfans viele spannende Spiele an der Euro 2008.

*Eure Präsi Martina*

## Heidelberg im Weihnachtszauber

Wenn ich diesen Bericht schreibe, haben uns bereits die ersten warmen Sonnenstrahlen erwärmt und es denkt kein Mensch an den Winter, Weihnachten und so. Ich wurde aber im Dezember dazu verknurrnt, den Bericht über unser jährliches Reisli an einen Weihnachtsmarkt zu schreiben. Uh, so 5 Monate nach dem Ereignis weiss ich doch gar nicht mehr alle Details....die wichtigsten aber natürlich schon noch!

Am 15. Dezember war's also soweit. 2007 ging's nach Deutschland und dies gerade für 2 Tage. Heidelberg war unser Ziel. Irgendwie waren wir nicht so gut organisiert, oder schon fast zu gut?

Franziska hat zwei Chauffeure engagiert. Anton und H.P. führten uns sicher nach Wangen zu unserem Car-Einsteigeort. Im Car waren wunderbar Plätze – zu hinterst im Car – für uns reserviert. Doch dann das Malheur: niemand von uns hatte etwas zum Schnouse mitgenommen. Alle anderen Fahrgäste waren eingedeckt mit frischer Züpfе, Litchi-Schämpis, ..... es isch nüm wie früecher!!! Dank Zwischenstopp im Euro-land mit Kaffee und Gipfeli überlebten wir die Überfahrt.

In Heidelberg angekommen, nahmen wir zuerst unser Hotel in Beschlag; Crowne Plaza bzw. vorerst die Abstellkammer. Und dann, als wir alle unsere Thermounterwäsche angezogen hatten, ging's ab auf die Piste bzw. den Markt. Wir kamen nicht weit und einige verspürten bereits ein Hüngeerli und Dürschтли.

Heidelberg lockt mit verschiedenen kleinen Plätzen. Jeder mit seinem eigenen Charme. Ich habe nicht mehr gezählt, wie oft wir die verkehrsfreie Einkaufsstrasse auf und ab gegangen sind. Es isch emu mängisch gsi.

Ein Abstecher in den Weihnachtsladen durfte natürlich auch nicht fehlen. Dieser gefiel aber nicht allen und so waren einige von uns wieder rassig draussen.

Neben Grosseinkäufen kam natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Glühwein...am besten mit Weisswein, Flammkuchen, Süsses, etc. fehlten nicht.

Und so ging der Tag rassig zu Ende und wir überlegten uns bereits, wo wir unser Nachtessen einnehmen wollen. Vorher mussten wir aber noch Strümpfe einkaufen gehen, damit wir dann für den nächtlichen Bummel über den Weihnachtsmarkt gerüstet sind.

Den Kurz-Aufenthalt im Hotel nutzten alle ein wenig anders: chli uf em Bett höckle und brichte, Kurz-Nickerchen, und ich begab mich in den Bloder Bottich (= Whirlpool). Alle anderen wollten dies am Sonntag-Morgen nachholen!

So, also wieder ab auf die Piste...die erste Pizzeria hat's uns fürs Nachtessen bereits angetan und so genossen wir ein leckeres Essen. Doris und ich hatten in unseren neu angeschafften Strümpfen wunderbar warm. So, aber jetzt doch noch an den Weihnachtsmarkt. Die Stimmung am Abend ist ja noch spezieller. Doch: wo waren all die schönen Beleuchtungen? Sch... der Markt schliesst um 21:00 Uhr und es war schon 21:30 Uhr. So liefen wir halt wieder einmal die Einkaufsstrasse auf und ab und schauten uns die Schaufenster an.

Den Abend beendeten wir bei einem feinen Drinkli an unserer Hotelbar und amüsierten uns über die Liftfahrgewohnheiten der anderen Hotelgäste.

Sonntag-Morgen: die anderen waren natürlich nicht im Bloder-Bottich! Viel lieber assen wir ausgiebig Zmorge, damit wir für den Tag wieder gerüstet sind. Und dann ging's wieder auf die Piste; wir waren kulturell unterwegs und kämpften uns den steilen Weg hinauf zum schönen Schloss. Chrige war unsere Reiseleitung und handelte einen Schnäppli-Eintrittspreis heraus.

Dann, bevor der Car wieder Richtung Schweiz abfuhr, mussten wir doch nochmals über die Weihnachtsmärkte. Und man glaubt es kaum: wir sahen Marktstände, welche wir am Samstag noch überhaupt nicht gesichtet hatten. So wurden die Glasringe auch noch unsicher gemacht. P.S. Meiner ist nach wie vor ganz!

Wir wussten genau, wann der Car vor unserem Hotel abfährt, doch wir nützten jede Minute aus und der Schnapsladen „Johannes Berner“ hatte auch noch seinen Reiz.

Im leichten Laufschrift schafften wir's noch fast pünktlich zum Car. Aber schon wieder Malheur: wieder niemand von uns hatte etwas zum Schnouse mitgenommen. Alle anderen Fahrgäste waren wieder eingedeckt mit allerhand Gluschtigem.

Aber auch diese Fahrt überlebten wir, und wir haben uns fest vorgenommen, im 2008 den Proviant auch miteinzuplanen.

So, nun wünsche ich euch einen besinnlichen Sommer und der nächste Weihnachtsmarkt kommt bestimmt!

Marianne

## Spaghettiplausch



Am 26. April isches wieder so wit gsi, do het üse obligat Spaghettiplousch statt gfunde. Wüu ig s'erschte Johr im Isatz bi gsi, verzöui öich chli us minere Sicht, hingerem Büffet.

Rich bepackt mit Bachware heis de üsi Froue nach es paar Törtlistürz im Outo ou no uf Inkbu gschafft. Chum acho, hei doch die zwe Bachstübeler scho wie wüud afo Ärdbeertörtli garniere. Angeri mou si si jo immer chnöidöif ir Sch... gsi, wüu si zweni Dessär hei gha.

«Was gmacht isch, isch gmacht» würd der Rüedu jetz wieder säge. Jawoll! Üsi Froue si parat gsi füre gross Asturm, obwou dä das Johr eigentlech usblibe isch, wüu üs s'Wätter echli e Strich dür d'Rächnig het gmacht.

Aui hei chli meh Lüt erwartet, aber anschinend isch's ne nie längwilig worde. Das heisi ou mir z'verdanke, wüu ig stündlech lut ha tschäderet. Ha mini Froue müesse dra erinnere, dass gäng öpper üsi obligatorischi «Anus-Rücksprutz-Inspektion» geit go düre füere und natürlech luegt, öb würklech niemer d'Scheichli ungerem WC füre het. «Aues tip top!»

Langsam hets afe chli gmingeret mit em Getränkelager und vor auem mit de Kafirähmli, die si eifach hür rar gsi.

Nachere gmüetleche Rundi ir Halle heimer de afe no dis no chli zämegrumt und si langsam hei zue gange.

Mou, es isch e gmüetleche Obe gsi und i hoffe, dass dir mi nöchschth Johr ou wieder düet isetze.

*Liebi Grüess, öii Eieruhr*

*Angi*



### **Liebe frisch lizenzierte Hexen**

Ich wurde von euren Leiterinnen eingeladen, um euch beim Erlangen der Hexenlizenz zu begleiten. Es hat mich sehr gefreut, von meinen ehemaligen Schülerinnen zu hören, sie haben im letzten Jahr bereits die Lizenz zur Wald-, Wiesen-, Moor-, Kräuter- und Wetterhexe bei mir gemacht. So freute ich mich schon darauf, die 28 neuen Hexenanwärterinnen aus Inkwil in Empfang zu nehmen.

Es kamen alle standesgemäss gekleidet und mit den nötigen Accessoires (Hexenbesen) versehen nach Riffenmatt in meinen 2. Wohnsitz.







Es musste natürlich etwas geleistet werden von den Hexenanwärterinnen, geschenkt wird so eine Hexenlizenz niemandem.

Als erstes stand eine Hexenwanderung auf dem Programm, um es allen nicht allzu leicht zu machen, hatte die Wetterhexe vorgängig noch einen halben Meter Schnee hingezaubert. Ich habe gestaunt, wie tapfer alle wanderten. Kurz vor dem Erreichen des Holzstegs meinte eine der Anwärterinnen: «Sieht aus wie für uns hingezaubert».

Wer weiss... Es waren alle froh darüber, über den Steg gehen zu können, da er uns den Gang über die Schneemassen erleichterte. Bei der Wanderung kamen oft Fragen nach dem Fliegen lernen, es würde doch erheblich leichter gehen. Aber wie ich dort schon gesagt habe, braucht es dafür einen weiterführenden Hexenkurs und sollte nur im Notfall oder in der Walpurgisnacht zur Anwendung kommen.

Zurück beim Hexenhaus hatte die super Küchencrew bereits Feuer gemacht und einen Teig angesetzt, so konnte Steckenbrot gemacht werden, um gestärkt an den Hexenparcours zu gehen.

Der Hexenparcours beinhaltete alle wichtigen Disziplinen, welche eine junge Hexe ausführen können muss: Hexentrankrezept schreiben, Besenweitwurf, Zauberformel dichten, Weghexen und ein Hexensymbol bauen. Es kamen beachtliche Resultate dabei raus und bei meiner Paradedisziplin, dem Besenweitwurf, kamen wahre Hexenweltrekorde zustande.

Beim Abendessen genoss ich die Spaghetti der Hexenküche. Schon war es spät und die Hexenanwärterinnen mussten ins Bett. Es gab noch eine Gute-Nacht-Hexengeschichte und schon war es muxmäuschenstill im Hause... Na ja nicht ganz, immer wieder waren Schritte, WC-Spülungen oder ein Gigele zu hören.

Am nächsten Tag wurde ein Hexentanz einstudiert, ich habe gestaunt, wie schnell alle den Tanz beherrschten. Danach war als letzte Anforderung das Hexendesaster zu bewältigen. Es galt alles wieder instand zu setzen wie wir es angetroffen hatten. Wie sich zeigte, war dies für einige fast die schwierigste aller Aufgaben. Es mussten zwei (sie waren nicht aus der Unterstufe) noch eine Zusatzaufgabe absolvieren (WC feucht aufnehmen) um zu beweisen, dass sie auch das Hexendesaster erfolgreich bestanden haben. So konnte ich am Ende 28 neuen Hexen die Lizenz überreichen. Ich muss sagen, dass ihr super gewesen seid und jedes einzelne die Lizenz auch verdient hat.

Den Leiterinnen, der Küchencrew und dem Taxidienst möchte ich ganz herzlich danken, ohne eure Hilfe hätte ich nie 28 Hexen ausbilden können.

Es würde mich freuen, euch wieder mal zu sehen, vielleicht bei einem Nachfolgekurs oder bei der Walpurgisnacht, wer weiss. Und vergesst nicht, die Zauberei darf nur im Notfall und nur für gute Dinge angewendet werden.

*Eure Hexe Cordula*

## TV-Splitter

- Am Graubündner Abend stellte der Küchenchef seine Crew vor. Bei der letzten Person: «Das isch der Flöru Boumgartner vo de Boumgartners vom Tisch dört hinge!» Ein Gast: «Do simer noni so sicher.» Küchenchef: «Stimmt, du bisch jo Pöschtel.»
- Kassier 2: «Auso mache mer einisch im Früehlig ab, so am 4. Jäner?»
- Am Sonntag nach dem Raclette-Abend kommt M.G. aus B. ins Bahnhöfli und beklagt sich, weil er in der Gartenwirtschaft nicht bedient wird. Die Wirtin meint nur: Du musst nur läuten. Läuten? Er geht hinaus und sucht mühsam und minutenlang eine Klingel. Doch es gibt gar keine, es war nur ein Witz.
- Mike 2: «Es paar Froue hei gratis Billett verkouft!»



**23.08.2008**

## **Turner-Chilbi**

### **3. Badewannenplauschrennen**

---

**Datum:** 23. August 2008

**Ort:** Strecke. Mehrzweckhalle bis Rest. Frohsinn

**Zeit:** ab 17.00 Uhr anschliessend Rangverkündigung  
und Chilbi betrieb

Wolltest du schon immer mal mit einer Badewanne auf einer öffentlichen Strasse fahren? Wenn ja melde dich mit deinem Team bei der unten stehender Adresse an.

Reglement und weitere Informationen können ab sofort angefordert werden.

**Anmeldungen:** Turnverein Inkwil  
Postfach 1  
3375 Inkwil

oder E-Mail: [badewannenrennen@besonet.ch](mailto:badewannenrennen@besonet.ch)

**Anmeldeschluss:** **01.08.2008**

**Auskünfte:** M. Gerber Tel. Nr. 079 706 36 28

**Anmeldeformulare und**

**Reglement:** [www.tvinkwil](http://www.tvinkwil) bei [badewannenrennen@besonet.ch](mailto:badewannenrennen@besonet.ch)  
Oder Restaurants in Inkwil

Also nichts wie los, reiss die Badewanne raus und bau die originellste Badewanne der Welt und kämpfe um den Titel: „**Inkwiler Badewannen Champion**“.

Jeder Teilnehmer erhält einen Erinnerungspreis. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls an der Turnerchilbi gesorgt.

---

## Frauenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 37 76
Vize-Präsidentin:	Silvia Graf, Subingenstrasse 4, 3375 Inkwil	062 961 43 15
Sekretärin:	Ruth Linder, Farnsbergstrasse 37, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 39 54
Kassierin:	Elisabeth Menzi, Niederönzstrasse 16, 3375 Inkwil	062 961 35 08
Leiterin:	Ruth Jakob, Haldenweg 7, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 57 40
	Margret Lauener, Biblisweg 25, Herzogenbuchsee	062 961 19 08
Materialverwalterin:	Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen	062 961 49 60
Beisitzerin:	Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen	062 961 36 65
Redaktorin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Bankkonto:	UBS, Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 235-596741.M1Y	

---

### *Liebe Leserinnen und Leser*

#### **Berichterstattung von der FTV-HV vom 17. Januar 2008**

Die laut Einladung vorgesehenen Traktanden wurden ohne Diskussionen verabschiedet. Der von der Präsidentin Kathrin Caset vorgetragene Jahresbericht wurde mit grossem Applaus verdankt. Das Jahresprogramm war wie immer abwechslungsreich. Die Präsidentin dankte den beiden Leiterinnen Margret und Ruth für die interessanten Turnstunden. Den fleissigen Turnerinnen wurde eine Rose überreicht.

Da für die Vereinsmeisterschaft zu wenig Spiele stattfanden, wurde keine Rangliste erstellt. Es wurden die Siegerinnen der einzelnen Wettkämpfe ausgezeichnet:

Kegeln: Kathrin Caset  
Pétanque: Therese Bühler  
Dart: Dori Blatter

Dori Blatter konnte den Dank für die gut organisierten Reisen entgegennehmen. Die Vereinsreise findet am 27. Juni 2008 statt. Unser Verein wurde am 12.12.1968 gegründet, wir können demnach im Jahre 2008 das 40-jährige Jubiläum feiern. Martina Ingold überbrachte Grüsse des DTV und TV.

*Die Sekretärin: Ruth Linder*

#### **Kegeln**

Am 6. März 2008 besuchten 19 motivierte Turnerinnen den Kegelabend im Restaurant Wilden Mann, Aarwangen. Dori Blatter kam sogar zu Fuss, Hut ab. Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Nach zwei Probeschüssen wurde der Ehrgeiz richtig geweckt. Jede Turnerin gab ihr Bestes, auch wenn nicht immer ein „Babeli“ oder „Chränzli“ geworfen wurde. Aber wehe, wenn die Glocke ertönte, wurde gejubelt und applaudiert, was die Spielerinnen wiederum aufs neue motivierte. Es wurde bis am Schluss gekämpft.

Es gab sogar 2 Siegerinnen, Ruth Linder und ich.

Die Rangliste:

1. Ruth Linder und Dora Weber
2. Bethli Arn und Rosmarie Schreiber
3. Margrit Straub

Natürlich genehmigten wir uns wie beim letzten Mal feine Pizzas, diese wurden von der Siegerin Ruth gespendet. Besten Dank! Mir hingegen überliess sie das Berichtschreiben. Danke Ruth, es freute mich sehr!

Unsere «handicapiereten» Frauen erzählten uns, wie schwierig es sei, wenn ein verletzter Arm zur Heilung an den Körper fixiert werden muss. Vor allem ein grosses Problem bereite das stille Örtchen. Da kam ein Wort namens Closomat zur Sprache. Und schon entstanden da die grössten Fantasien, so dass die Bauchmuskeln richtig strapaziert werden.

Es war ein gemütlicher und lustiger Abend. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Wettkampf.

*Dora Weber*

### **Auffahrts-Turnfahrt**

Traditionell ist jeweils am Auffahrtstag die Sternturnfahrt. Ein Turnverein des Amtes organisiert diesen Anlass, so wird er jedes Jahr an einem anderen Ort abgehalten. Dieses Jahr trafen sich die Turner in Niederbipp. Nur Slawa und ich vertraten dieses Jahr unsere Riege. Wir schliessen uns immer dem Männerturnverein Kreuzfeld an. Morgens um acht Uhr trafen wir uns mit unseren Drahtesel beim Schulhaus. Die diesjährige Organisation kann man nicht sehr loben, niemand war verantwortlich und auch die Route war nicht ausdiskutiert. So überraschte es nicht, dass auch das Restaurant, in dem wir den Kaffeehalt planten, von unserer Ankunft nichts wusste und deshalb keinen Platz hatte. Leider fing es gerade dort an zu regnen und so frustrierte es einige Teilnehmer. Diese kehrten das Velo und machten sich wieder auf den Heimweg. In Heimenhausen kamen wir dann doch noch zu unserem Kaffee. Aber die Gipfeli mussten wir uns dazu denken. Zu Hause sattelten wir um und fuhren nun mit dem Auto nach Niederbipp zum Treffpunkt. Es lohnte sich dort anwesend zu sein. Die Feldpredigt vom Niederbipper Pfarrer war sehr amüsant und spannend. Die ganze Turnerschar lauschte den Worten des Pfarrers, schmunzelte und klatschte zuletzt dem Redner. Auch die Musikgesellschaft mochte zu begeistern.

Wie jedes Jahr durften wir bei der Sagi in Heimenhausen grillieren. Da der Petrus Einsicht mit den Turnern hatte, hellte sich der Himmel auch wieder auf und es wurde schön und warm. Zu guter Letzt war's dennoch ein schöner Tag. Danke dem Männerturnverein für die Gastfreundschaft.

### **Maibummel**

Am ersten Donnerstagabend im Mai bei schönem Wetter treffen wir uns im Schulhaus Kreuzfeld und unternehmen den Maibummel. Lotti Späti bestimmt jeweils die Strecke

und meldet sich bei einem Restaurant an. Dieses Jahr wurden wir schon am ersten Donnerstag durch einen wunderschönen Abend belohnt. Mir ist es, dass es noch kein Jahr so schön und üppig blühte wie diesen Frühling. Rapsfelder, Apfelbäume, Feldblumen, Tulpen und alle anderen Blumen in den Gärten, das schöne klare Grün der Waldbäume, die saftig grünen Felder, alles ist dieses Jahr sehr prachtvoll. Dazu diesen wunderschönen Abend. Auch die gewählte Route nach Röthenbach-Schmitte, Richtung Inkwil-Bolken zum Inkwilersee bis zum Restaurant Hirschen war sehr schön. Die wohlverdienten belegten Brötchen waren spitze. Danke vielmals Lotti für den gelungen Abend. Mir hat er sehr gut gefallen.



Nun wünsche ich der ganzen Turnerschar einen angenehmen, schönen Sommer.

*Anna Hubacher*

**Redaktionsschluss Turner Post Nr. 3/2008**

**10. September 2008**

**marlisramel@besonet.ch**